

# GBA in Bocholt bringt Frauen in den Beruf



Ilona Lenzian (vorne, von links), Elisabeth Papamichail und Judith Ohm von der GBA mit Teilnehmerinnen der Fortbildung  
(Foto: Sven Betz)

**Bocholt - Eine Fortbildung für Frauen, die wieder in den Beruf möchten, mit Kinderbetreuung und sozialpädagogischer Beratung - das gibt es. In Bocholt bietet die GBA (Gesellschaft für berufliche Aus- und Weiterbildung mbH) eine „Kaufmännische Qualifizierung“ an, die all dies beinhaltet. „Die Agentur für Arbeit hat uns angesprochen, ob wir nicht etwas für Frauen, auch in Teilzeit, anbieten können“, sagt Projektleiterin Elisabeth Papamichail.**

Für die GBA, die ihren Hauptsitz in Recklinghausen hat, war das Neuland. „Wir kommen eher aus der Baubranche, bieten zum Beispiel Qualifizierungen zum Baumaschinenführer an“, erklärt Papamichail. Für Bocholt wurde ein eigenes Konzept entwickelt und eine Niederlassung in

der Stormstraße 17 eröffnet.

„Gerade Alleinerziehende haben ja den Druck: Was mache ich mit meinem Kind?“, sagt die Projektleiterin. Da die Frauen aber den Kopf frei haben sollen, gibt es ganz nach Bedarf eine kostenlose Kinderbetreuung vor Ort. Sollte es dagegen Probleme anderer Art geben, steht Judith Ohm zur Verfügung. Sie sorgt für die sozialpädagogische Betreuung. Ohm: „Zu mir können die Frauen mit jedem Anliegen kommen.“

Die „Kaufmännische Qualifizierung“ dauert in Vollzeit maximal sechs, in Teilzeit maximal neun Monate. Dabei suchen sich die Teilnehmerinnen die Bausteine selber aus. „Die meisten nehmen aber alles mit“, sagt Ilona Lenzian, bei der GBA für die Verwaltung zuständig. Das liege daran, dass die Frauen sehr motiviert seien. „Sie wollen unbedingt wieder arbeiten und geben alles dafür“, so Lenzian.

Das passt natürlich zum Ziel der Qualifizierung. „Wir wollen die Alleinerziehenden und Berufsrückkehrerinnen, die zwischen 25 und 55 Jahre alt sind, wieder in ein festes Arbeitsverhältnis bringen“, sagt Papamichail. Die Teilnehmerinnen seien diesmal alle über die Arbeitsagentur gekommen, die auch die Vorgespräche geführt habe.

Die aktuelle Qualifizierung ist im Juli gestartet, die ersten Frauen haben kürzlich mit ihrem Praktikum begonnen. Denn ein 160-stündiges Praktikum ist wichtiger Bestandteil der Fortbildung. Papamichail: „Die Teilnehmerinnen sollen in dieser Phase ihre Kenntnisse und Fähigkeiten unter Beweis stellen und sich vielleicht auch als künftige Mitarbeiterin der Firma empfehlen.“ Ein Probleme gibt es dabei aber: „Die Arbeitgeber in Bocholt sind zum einen überrascht, dass solche Praktika gesucht werden, zum anderen sind sie eher zurückhaltend“, sagt Lenzian.

Sie selber ist ein gutes Beispiel für den Erfolg der Qualifizierung. „Ich bin selber alleinerziehend und habe an einer Fortbildung der GBA in Recklinghausen teilgenommen“, sagt sie. Nun gibt Ilona Lenzian ihre Kenntnisse weiter - als Angestellte der GBA.